



Das Reiseplakat des französischen Künstlers Jules Abel Faivre aus dem Jahre 1905 wirbt für den mondänen Wintersportort Chamonix in der reizvollen Bergwelt der französischen Alpen. Die elegante Skiläuferin im adretten Outfit und mit frechem Federhut ist auf der Piste mit Einstocktechnik unterwegs und lädt Wintersportbegeisterte zum Urlaub in die Bergwelt um Chamonix ein.

Das Plakat gehört zur Ausstellung „Gestaltete Sehnsucht. Reiseplakate um 1900“, die zurzeit im Hessischen Landesmuseum Darmstadt noch bis zum 22. Januar 2017 zu sehen ist (siehe Seite 2).

**Die Redaktion und der  
Verband alumni-clubs.net  
wünschen entschleunigte  
Weihnachtstage sowie  
einen guten Rutsch in  
ein spannendes und  
erfolgreiches Neues Jahr.**

## Editorial

*Liebe Mitglieder von  
alumni-clubs.net,*

in diesem Jahr feiere ich mein zehnjähriges Jubiläum in der Geschäftsstelle. Die Anzahl der Mitgliedsorganisationen ist in diesem Zeitraum kontinuierlich von 145 im Jahre 2006 auf rund 300 heute angestiegen. Ein stolzer Zuwachs für den Verband. Vielfalt und Umfang der Aufgaben sind in dieser Zeit aber auch stetig gewachsen.

Über die Jahre hinweg hat sich der Verband zu einem lebendigen Netzwerk entwickelt. Längst ist es nicht mehr nur das Thema Alumni-Management. Hinzugekommen sind die Felder Career Service, Fundraising sowie Marketing und Kommunikation. Somit bleibt auch mein Aufgabenbereich stets spannend.

Viele MitarbeiterInnen an Hochschulen und in Alumni-Organisationen sind in den zehn Jahren gekommen und gegangen. Einige begleiten mich jedoch schon seit Jahren kollegial und konstruktiv bis hin zu freundschaftlichen Verbindungen. Das hat mich immer wieder motiviert. Danke dafür. Ebenso möchte ich für das vorbildliche Engagement vieler – auch im Namen des Vorstands – herzlich danken.

Für die Weiterentwicklung des Verbands freue ich mich auf aktiven Austausch, um die Veränderungen in den Institutionen auch künftig in die Verbandsarbeit einfließen zu lassen.

Ich wünsche allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Neue Jahr. Wir sehen uns bei der Konferenz 2017 in Karlsruhe.

*Ihre  
Dagmar Kramberg  
Geschäftsstelle*

## Karlsruhe 2017

Gastgeberin der 22. acn Konferenz vom 10. bis 12. Mai 2017 ist das Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Dort erhalten Sie interessante Einblicke in Themen rund um Alumni-Management, Career Service und Fundraising sowie Marketing und Social Media. Sind Sie schon angemeldet? Frühbucherrabatt gibt es bis zum 31. März 2017.

Aktuelle Informationen zur Konferenz 2017: [www.alumni-clubs.net](http://www.alumni-clubs.net)

## Fünf Statements und ein Bild

### Alumni-ExpertInnen kommen zu Wort

*Gernot Zindel ist seit mehr als 20 Jahren für die Alumni-Arbeit im Fachbereich Media (davor Fachbereich Informations- und Wissensmanagement) der Hochschule Darmstadt (h\_da) zuständig. Das ist eine lange Zeit, um Erfahrungen im Metier zu sammeln und die Licht- und Schattenseiten der Arbeit mit den Ehemaligen zu kennen. Brigitte Kuntzsch fragt, Gernot Zindel antwortet.*

#### Mein schönstes Alumni-Bild



„Alumni-meet-Media“ 2011: Die beiden Studentinnen waren ebenso wie viele Ehemalige mit Begeisterung bei der Planung und an der Durchführung beteiligt.

#### Alumni-Arbeit ist für mich mehr als nur ein Job, weil ...

... ich als dezentraler, im Fachbereich beheimateter Alumni-Manager viele Absolventen noch persönlich kenne. Ich habe miterlebt, wie sich die Studierenden vom ersten Semester bis zu ihrem Abschluss entwickelt haben. Dann ist man ein wenig stolz darauf, wenn sie ihr Studium „gepackt haben“.

#### Wenn ich unbegrenzte finanzielle Möglichkeiten hätte, dann würde ich am liebsten ...

... jedes Jahr eine große Veranstaltung für Alumni, Studierende, Lehrende und Mitarbeiter machen. Ein üppiges Programm sollte die Veranstaltung mit fachlichen Beiträgen, Ausstellung, Social Events und Musik begleiten. Und natürlich sollten allen Alumni Reisekosten und Übernachtungen bezahlt werden.

#### Mein Tipp für erfolgreiche Alumni-Arbeit:

Von Anfang an den Studierenden das Gefühl geben, dass sie willkommen sind, dass man ihre Bedürfnisse, Sorgen und Nöte ernst nimmt. Später kontinuierlich mit den Absolventen in Kontakt bleiben und ehrliches Interesse an ihnen und ihrem Werdegang zeigen.

#### Mein schönstes, mein peinlichstes Alumni-Erlebnis ...

Mein schönstes Alumni-Erlebnis war die Veranstaltung „Alumni-meet-Media“ im Jahr 2011, bei der Studierende, Alumni, Lehrende und Mitarbeiter bei einer zweitägigen Veranstaltung mit einem attraktiven Programm zusammenkamen. Resümee: „Macht's wieder. Wir kommen wieder.“

Mein peinlichstes Alumni-Erlebnis: Ich hatte bei der Vorstellung der Neu-Absolventen genau die Absolventin vergessen, die sich im Vorfeld der Absolventenfeier öfters nach dem Stand der Vorbereitungen erkundigt hatte. Der Fauxpas konnte glücklicherweise in letzter Minute behoben werden. Die Absolventin wurde noch schnell auf die Bühne geholt.

#### Mit welchem Film-/Buch-/Musiktitel assoziiere ich die Alumni-Arbeit an meiner Hochschule?

„Like a Rolling Stone“ von Bob Dylan – aber nur vom Titel her. Einen Stein oder mehrere Steine ins Rollen bringen, die wiederum andere Steine mitreißen zu einer großen inneren Verbundenheit.

## Gestaltete Sehnsucht – Reiseplakate um 1900

Weihnachtsferien? Zwischen den Jahren? Ausreichend Zeit, um etwas Besonderes zu unternehmen. Vielleicht Kultur? Mein Tipp: Fahren Sie nach Darmstadt in das Hessische Landesmuseum (HLMD) und besuchen Sie die Ausstellung „Gestaltete Sehnsucht. Reiseplakate um 1900“. Vielleicht weckt das Aufmacher-Bild auf Seite 1 dieser Ausgabe Ihre Neugier.

Ende des 19. Jahrhunderts ermöglichte es der Fortschritt in der Drucktechnik mit der Lithographie, farbige Plakate in hohen Auflagen und im großen Format zu drucken. Seit etwa 1870 eroberten farbige Bildplakate die Straßen Europas und Amerikas. Das HLMD besitzt mit etwa 1.000 Werken eine umfangreiche, hervorragende Plakatsammlung um 1900, die im HLMD zuletzt in den 1960er-Jahren präsentiert wurde. Die aktuelle Ausstellung „Gestaltete Sehnsucht. Reiseplakate um 1900“ ist die erste einer geplanten kulturhistorischen Ausstellungsreihe zu den Plakatbeständen im HLMD.

Um 1900 stand der Massentourismus noch am Anfang, der Wettstreit um die Gäste hatte aber schon begonnen. So versuchten die Werbetreibenden das Besondere der Region ins rechte Bild zu rücken. Großflächig, in kräftigen Farben und mit schwungvollen Konturen werben die Plakate für attraktive Urlaubsziele.

Die Ausstellung, die 80 Plakate von Pionieren der Plakatkunst wie Alphonse Mucha, Lucian Bernhard, Edmund Edel, Ludwig Hohlwein, Carl Kunst und Julius Klinger umfasst, ist bis zum 22. Januar 2017 zu sehen. Nutzen Sie die Gelegenheit, bei Ihrem Besuch im HLMD auch das Museumsgebäude zu bewundern, das nach umfangreicher Sanierung 2014 wieder eröffnet wurde.

**Wo?** Hessisches Landesmuseum Darmstadt, Friedensplatz 1, 64283 Darmstadt; <http://www.hlmd.de>

**Öffnungszeiten:** Dienstag, Donnerstag, Freitag: 10 bis 18 Uhr; Mittwoch: 10 bis 20 Uhr

Samstag, Sonn- und Feiertag: 11 bis 17 Uhr; Montag, Heiligabend und Silvester geschlossen

## Die Neuen

3

*Der Verband begrüßt die neuen Mitglieder und wünscht alles Gute für eine weitere erfolgreiche Alumni-Arbeit.*

### Ludwigshafen

#### Praxisbezug und Identifikation

Aktuell nutzen rund 4.300 Studierende in 40 Studiengängen das Angebot der Hochschule Ludwigshafen am Rhein. Außer Bachelor- und Masterstudiengängen werden auch berufsbegleitende Programme angeboten. Der Zusammenschluss der Fachhochschule Ludwigshafen mit der Evangelischen Fachhochschule im Jahre 2008 hat die Hochschule um die Bereiche Sozial- und Gesundheitswirtschaft bereichert. Zusätzlich kam 2009 auch der Weincampus in Neustadt hinzu, der mit dem Studiengang Weinbau und Oenologie das Portfolio abrundet.



Claudia Lisanti

Ein wichtiger Aspekt für die Hochschule ist der Praxisbezug, der durch Lehrkräfte mit langjähriger Praxiserfahrung sowie kontinuierlichem Praxisbezug vermittelt wird. Die Studierenden profitieren auch von Kooperationen mit vielen regionalen und überregionalen Unternehmen.

Die 2015 gegründete Geschäftsstelle Alumni pflegt den Kontakt zu den Absolventen. In Kooperation mit dem Verein „Freunde und Förderer der Hochschule Ludwigshafen am Rhein e.V.“ bekommen Studierende und Absolventen eine Plattform für ihren Austausch untereinander geboten. Gemeinsam mit dem Career Center der Hochschule arbeitet die Geschäftsstelle an einem Mentoring-Programm, das den Übergang in das Berufsleben erleichtern soll.

Claudia Lisanti

**Kontakt: Claudia Lisanti**  
Leitung Geschäftsstelle Alumni  
claudia.lisanti@hs-lu.de  
www.hs-lu.de

### Köln

#### Cologne Career Center

Die Rheinische Fachhochschule Köln (RFH) ist eine staatlich anerkannte Fachhochschule in privater gemeinnütziger Trägerschaft. Sie bietet 18 Bachelor- und zehn Masterstudiengänge Vollzeit, dual und berufsbegleitend an – in den Fachbereichen Ingenieurwesen, Medien, Medizinökonomie & Gesundheit, Wirtschaft & Recht, Logistikmanagement, Industrie- und Handel, Marketing- und Kommunikationsmanagement. Mit 6.500 Studierenden gehört die RFH zu den größten Bildungsträgern in Köln. Seit 2006 steht das C<sup>3</sup> Cologne Career Center der RFH Kunden sämtlicher akademischer Fachrichtungen in allen Phasen der Laufbahn beratend zur Seite. Ein weiterer Fokus liegt auf akademischer Nachwuchsgewinnung und Talent Management für Unternehmen. Unter dem Motto „Vorsprung durch Potenzialentwicklung“ steht ein Programm, in dem sich Studierende



Inga Freienstein

frühzeitig auf eine berufliche Rolle als Führungskraft vorbereiten und vom moderierten Dialog mit erfahrenen Alumni profitieren. „Vorsprung ist Ausdruck für die ambitionierten Ziele, die mit Aufnahme des Studiums verbunden sind, und für die beeindruckenden Werdegänge unserer Alumni. Vorsprung beinhaltet Vorangehen, andere mitnehmen, Vorbild sein“, so die Bereichsleiterin Dr. Inga Freienstein.

Inga Freienstein

**Kontakt: Dr. Inga Freienstein**  
Leiterin C<sup>3</sup> Cologne Career Center  
und Alumni-Beauftragte  
freienstein@colognecareercenter.de  
www.rfh-koeln.de

### Linz



Neubau der Bruckneruniversität  
in Linz, Oberösterreich

#### Bleiben Sie in Hörweite!

Das ist die Einladung des Alumni Netzwerks der Anton Bruckner Privatuniversität Linz an die AbsolventInnen und Freunde der Universität, Teil des Netzwerks zu werden.

An der Anton Bruckner Privatuniversität absolvieren derzeit rund 850 Studierende aus aller Welt ihr künstlerisches und/oder künstlerisch-pädagogisches Studium in den Bereichen Musik, Schauspiel und Tanz. Der Bezug des neuen Universitätsgebäudes im Wintersemester 2015/2016 gab Anlass zur Gründung eines Alumni-Netzwerks, um den Austausch und den Kontakt der AbsolventInnen mit ihrer Universität aufrechtzuerhalten und zu fördern.

Das Alumni Netzwerk der Bruckneruniversität bietet AbsolventInnen, Studierenden und Freunden nun ein Forum für Begegnung und ermöglicht durch Erfahrungsaustausch, Weiterbildung und Information vielfältige Verbindungen von Studium und Berufsleben. Dieser Austausch inspiriert auch die Bruckneruniversität zur Weiterentwicklung.

Das Alumni Netzwerk wünscht sich von an grundlegende Informationen zur Alumni-Arbeit, Kontakt zwischen den Universitäten und Unterstützung für die besonderen Aufgaben der Alumni-Arbeit an einer Musik- bzw. Kunstuniversität.

Alumni Netzwerk Team

**Kontakt: Mag. Beate Gschwendtner**  
GF Alumni Netzwerk  
alumni@bruckneruni.at  
www.bruckneruni.at

**Social Media-Tipp****Alumni-Management mit LinkedIn**

Welche Möglichkeiten bietet das Business-Netzwerk LinkedIn den Hochschulen, ihre Marke zu stärken, Ehemalige zu binden und High Potentials frühzeitig zu rekrutieren?

Studierende, Alumni und Young Professionals kommunizieren täglich über Soziale Netzwerke. Sie treffen Freunde, Kollegen und Kommilitonen auf XING, LinkedIn oder Facebook, bewerten, empfehlen und „liken“ Produkte in Foren, abonnieren Blogs und twittern über Handys.

In Zeiten des steigenden Wettbewerbs ist klar: Die Hochschulen müssen sich den Herausforderungen der Sozialen Netzwerke stellen, wenn sie den Kontakt zu ihren Zielgruppen halten wollen.

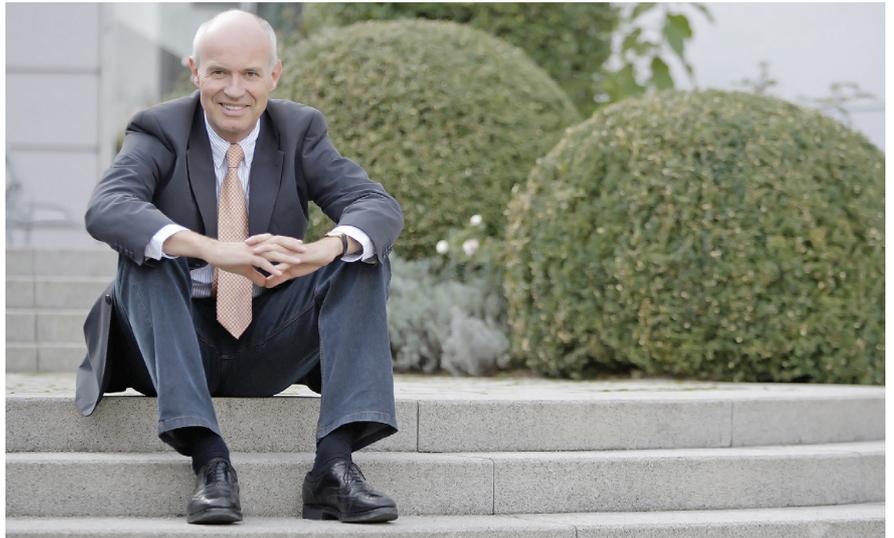
LinkedIn ist das weltweit größte berufliche Netzwerk. Um einen Job in der Traumbranche zu ergattern oder LinkedIn als Recherchewerkzeug zu nutzen, bauen Studierende und Alumni schon frühzeitig zielgerichtet ihre Netzwerke auf. Von LinkedIn profitieren somit auch die Alumni-Organisatoren. Sie können die Werkzeuge nutzen, die LinkedIn bereithält, um Kontakte effektiv aufzubauen, zu pflegen oder den Werdegang der Ehemaligen zu verfolgen.

Thema dieses Social Media-Tipps ist die Verwendung des [LinkedIn-Alumni-Widgets](#) auf Ihrer Webseite und die LinkedIn-Funktion „Namhafte Alumni“.

Philip Dunkhase

**Alumni im Fokus****Der Wirtschaftsdoktor**

Götz Rehn und das Biohandelsunternehmen Alnatura



„Roggen. Ungeschrotet. Schwer zugänglich, im Kern aber nahrhaft“: So beschreibt Prof. Dr. Götz Rehn die Universität Freiburg. Als er dort Anfang der 1970er-Jahre mit dem Studium der Volkswirtschaftslehre begann, erlebte er an der Fakultät oft „die alte Welt: Die Professoren kritzelten Modelle an die Tafel, die mit der Wirklichkeit wenig zu tun hatten“. Das Biohandelsunternehmen Alnatura, das Rehn vor 20 Jahren gründete, sollte der Gegenentwurf sein: „Wirtschaft hängt von der Frage ab, welches Menschenbild wir haben“, sagt der 63-Jährige. Und bei ihm sollte der Mensch frei handeln können, sinnvolle Arbeit leisten, die Erde unterstützen.

Wie Menschen die Wirtschaft neu denken können, bringt der Unternehmer den Studierenden von heute bei: Er hat das Institut für

Sozialorganik an der privaten Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft mitbegründet, ebenso den dortigen BWL-Studiengang. Und Rehn zeigt seinen Studentinnen und Studenten, dass Beruf und Privatleben nicht auseinanderklaffen müssen. „Für mich ist Beruf und Berufung das Gleiche. So gibt es auch keine Probleme mit der Work-Life-Balance.“ Sein Terminkalender ist voll. Trotzdem geht er spazieren, fährt Fahrrad, segelt, liest gerne Schiller, Goethe, Novalis und studiert Texte von Rudolf Steiner – „alles ohne Stress“.

Rimma Gerenstein

Nachdruck des Artikels „Der Wirtschaftsdoktor“ (in Auszügen) von Rimma Gerenstein, in: uni'alumni 2014, Alumni-Magazin der Albert-Ludwig-Universität Freiburg, Seite 11. Vollständiger Artikel als ePaper [hier](#) im Internet.

- 15./16. Februar 2017 / 3. Hochschulbarcamp / FOM Hochschule Essen
- 22. Februar 2017 / 18. Regionaltreffen Hessen/ALFA / Hochschule Geisenheim
- 3. März 2017 / 17. Regionaltreffen BW / SRH Hochschule Heidelberg
- 21. März 2017 / 13. Regionaltreffen Nord / Leuphana Universität Lüneburg
- 23. März 2017 / 14. Regionaltreffen Ost / Technische Hochschule Wildau
- 29. März 2017 / 24. Regionaltreffen NRW / Universität Bonn
- 29. März 2017 / 15. Regionaltreffen Rheinland Pfalz/Saarland / JGU Mainz, Standort Germersheim
- 19. Oktober 2017 / 15. Regionaltreffen Ost / Universität Leipzig

Aktuelle Informationen zu allen Veranstaltungen finden Sie unter [www.alumni-clubs.net](http://www.alumni-clubs.net)

**Herausgeber**

Christian Kramberg, alumni-clubs.net e.V.  
[www.alumni-clubs.net](http://www.alumni-clubs.net)

**Redaktion**

Brigitte Kuntzsch (BK)

**Grafik und Layout**

Andreas Bonin, [www.afm-lichtenberg.de](http://www.afm-lichtenberg.de)

**Fotos**

S. 1 © Hessisches Landesmuseum Darmstadt | Wolfgang Fuhrmannek; S. 2 h\_da; S. 3 Hochschule Ludwigshafen; RFH | Philippe Moosmann; Linz | © Simon Bauer; S. 4 © Alnatura | Alexander Heimann

alumni-clubs.net ist der Verband der Alumni-Organisationen im deutschsprachigen Raum. Ihm gehören rund 300 Alumni-Organisationen und Hochschulen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz an.